

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2017

LVR-Klinik Köln

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.0 am 30.01.2019 um 13:55 Uhr erstellt.

nefutura Deutschland GmbH: <https://www.nefutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	12
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	12
A-11.2 Pflegepersonal	13
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	15
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	18
A-12.1 Qualitätsmanagement	18
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	19
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	20
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	22
A-13 Besondere apparative Ausstattung	23
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	24
B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie I und II	24
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	24
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	24
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	26
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	29
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	29
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	30
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	30
B-[1].11 Personelle Ausstattung	30
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	30
B-11.2 Pflegepersonal	30
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	32
B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen	34

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	34
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	34
B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	36
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	36
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	38
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	38
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	38
B-[2].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	40
B-[3].1 Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie	42
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	42
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	44
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	45
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	46
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[3].11 Personelle Ausstattung	47
B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	47
B-11.2 Pflegepersonal	47
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	49
Teil C - Qualitätssicherung	51
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	51
C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate	51
C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]	52
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	53
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	53
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	53
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	53
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	53
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	53

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



LVR-Klinik Köln

Einleitungstext

Die LVR-Klinik Köln ist eine Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie in der Trägerschaft des Landschaftsverbandes Rheinland. Die Klinik wurde 1974 in Betrieb genommen und ist seitdem für die psychiatrische Versorgung von etwa 650.000 Einwohnern der Stadt Köln aus den Stadtgebieten: Innenstadt, Ehrenfeld, Nippes, Kalk und Mülheim, seit 2011 auch Chorweiler zuständig.

Wir bieten die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung für psychisch kranke Menschen an. Im Wesentlichen sind dies Patienten, die an einer depressiven Erkrankung oder Psychose leiden, eine schwere Belastungssituation verarbeiten müssen, unter starken Angstzuständen leiden, verwirrt sind, starke Gedächtnisstörungen haben, Probleme mit einer Sucht haben oder die auf Grund ihrer psychiatrischen Erkrankung sich selbst oder andere gefährden.

Um den unterschiedlichen Behandlungsbedürfnissen der verschiedenen Patientengruppen gerecht werden zu können, gliedert sich die LVR-Klinik Köln in drei Bereiche:

- Fachbereich Allgemeinpsychiatrie, für Patienten mit allgemeinpsychiatrischen Störungen, untergliedert in die Abteilungen I und II. Jede Abteilung ist für ein definiertes Versorgungsgebiet aus dem Einzugsbereich zuständig, hält aber darüber hinaus Spezialangebote für Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Einzugsgebiet vor.
- Fachabteilung Sucht, für Patientinnen und Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen
- Fachabteilung Gerontopsychiatrie, für Patientinnen und Patienten mit psychischen Störungen im höheren

Lebensalter (in der Regel 65 Jahre und älter).

Jede Abteilung übernimmt die Funktion eines psychiatrischen Behandlungszentrums mit untereinander verbundenen vollstationären, teilstationären und ambulanten Behandlungsplätzen.

In Ergänzung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung vermag die Klinik bzw. vermögen deren Abteilungen ein die Kontinuität wahrendes, integriertes und wohnortnahes Behandlungsangebot für chronisch psychisch Kranke mit wiederholt auftretenden Erkrankungsepisoden vorzuhalten.

Die Behandlung der Patienten zielt auf die Heilung, Besserung oder Linderung von psychiatrischen Krankheiten oder deren Verhütung. Sie ist mehrdimensional und multidisziplinär ausgerichtet und beinhaltet wesentlich die Befähigung der Patientinnen und Patienten zum selbstständigen Umgang mit ihrer Erkrankung (Psychoedukation, Empowerment). Der Leitgedanke ist die Normalität der Patienten zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Die Selbstständigkeit, Entwicklungsfähigkeit und Kreativität sollen erhalten bzw. gefördert werden, indem bei allem Tun die eigenen und die Ressourcen, Fähigkeiten und Talente der Anderen genutzt werden. Die Orientierung erfolgt an den Bedürfnissen der Patienten.

Neben den Ärzt*innen und Pflegekräften gehören auch Sozialarbeiter*innen, Ergotherapeut*innen, Psycholog*innen und Bewegungstherapeut*innen zum therapeutischen Team. Darüber hinaus verfügt die Klinik über einen abteilungsübergreifenden medizinisch-internistischen Dienst, eine zentrale Physiotherapie, eine Arbeitstherapie mit verschiedenen Tätigkeitsbereichen und eine Institutsambulanz mit Konsildienst. Zusätzlich zum Krankenhausbereich betreibt die Klinik eine Einrichtung zur sozialen Rehabilitation und seit 2009 eine Konfidence in Köln-Porz für psychisch kranke Menschen, die im Rahmen der Erkrankung mit dem Gesetz in Konflikt kamen (Maßregelvollzug).

Dieser Qualitätsbericht stellt die Leistungen und Daten aus dem Krankenhausbereich dar. Unsere Arbeit ist geprägt von einer positiven Sicht des Menschen. Jeder Mensch ist wertvoll und hat Anspruch auf bestmögliche individuelle gesundheitliche Versorgung, unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft, Kultur, körperlicher und geistiger Verfassung. Wir kommunizieren offen und wertschätzend. Alle Patientinnen und Patienten erhalten eine qualifizierte Behandlung nach den jeweils gültigen anerkannten Standards.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Dr. Nicola Herbig
Position	Qualitätsmanagement
Telefon	0221 / 8993 - 794
Fax	
E-Mail	nicola.herbig@lvr.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Jörg Schürmanns
Position	Vorstandsvorsitzender
Telefon.	0221 / 8993 - 0
Fax	0221 / 8993 - 664
E-Mail	linik-koeln@lvr.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.klinik-koeln.lvr.de
URL für weitere Informationen	http://www.klinik-koeln.lvr.de

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name:	LVR-Klinik Köln
Institutionskennzeichen:	260530546
Standortnummer:	00
Hausanschrift:	Wilhelm-Griesinger Str. 23 51109 Köln
Postanschrift:	Wilhelm-Griesinger Str. 23 51109 Köln
Internet	http://www.klinik-koeln.lvr.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank	Ärztliche Direktorin	0221 / 8993 - 0	0221 / 8993 - 664	linik-koeln@lvr.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frank Allisat	Pflegedirektor	0221 / 8993 - 0	0221 / 8993 - 664	linik-koeln@lvr.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Jörg Schürmanns	Kaufmännischer Direktor	0221 / 8993 - 0	0221 / 8993 - 664	linik-koeln@lvr.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:	Landschaftsverband Rheinland
Art:	öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	◦ Universität zu Köln

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Es besteht die Möglichkeit Akupunktur nach dem NADA Protokoll anzuwenden. Sie kann zur Behandlung "gestresster und traumatisierter" Menschen angewandt werden. Diese Form der Akupunktur wirkt entspannend, angstmindernd, schmerzlindernd und mindert das Verlangen nach Suchtstoffen.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Es werden Angehörigenseminare insbes. zu Depression, Schizophrenie und Demenz angeboten. Mit Zustimmung der Erkrankten finden Angehörigengespräche statt. Die Bezugspersonen können an den Visiten teilnehmen. Für die Patienten finden Psychoedukationsgruppen zu verschiedenen Erkrankungen statt.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Im Vordergrund stehen kreativ-schöpferische Entfaltungsmöglichkeiten. Schon im akuten Stadium der Erkrankung lässt sich das seelische Befinden ausdrücken. Die Arbeit mit den Techniken, Materialien und Medien (Arbeiten mit Ton, Holz, Peddigrohr, bildnerischen Mitteln) stärken das Selbstvertrauen.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Den Patienten werden zu Beginn der Behandlung feste Ansprechpartner benannt. Die Fallverantwortung trägt der jeweils behandelnde Arzt. Gemeinsam mit der Bezugspflegekraft sorgt er für einen reibungslosen Ablauf und die bestmögliche Therapie des Kranken.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Es werden Kreativ- und Kunsttherapie angeboten.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Für externe Anbieter werden Räume zur Verfügung gestellt.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie wird in 2 Gruppen durch eine ausgebildete Musiktherapeutin angeboten. Über die Musik wird ein anderer Zugang zur psychisch-emotionalen Befindlichkeit möglich. Andere Kommunikationswege werden eröffnet.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation, Informations- und Beratungsangebote: Seminare zu Depression, Schizophrenie, für Angehörige und für Bezugspersonen Abhängigkeitserkrankter. Die Termine liegen günstig für Berufstätige meist in den Abendstunden.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Insbes. Progressive Muskelrelaxation und Snoezelen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Versorgung mit Hilfsmitteln
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	Speziell qualifizierte Mitarbeiter versorgen komplizierte körperliche Wunden als Folgeerkrankung der Sucht bzw. Schädigungen der Haut bei pflegebedürftigen, immobilen Patienten im höheren Lebensalter. Eine Standardisierung der Behandlung auf evidenzbasierten Grundlagen sichert die Qualität.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Die Mitarbeiter der Klinik kooperieren mit Selbsthilfegruppen wie "Anonymous Emotions", "Depressive Störungen", "Psychosegruppen", "Gruppen für Menschen mit Borderline-Störung" und "Gruppen für bipolare Störungen", die „Anonymen Alkoholiker“, „Kreuzbund“ oder „Narcotics Anonymous“.
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Es wird ein individualisiertes und spezifisches Gedächtnistraining für ältere Menschen mit kognitiven Störungen angeboten.
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP62	Snoezelen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Die Aufenthaltsräume sind mit Fernseher, Musikanlagen, Büchern und Zeitschriften ausgestattet. In den Stationen werden verschiedene Gesellschaftsspiele sowie Kicker, Billardtische oder Tischtennisplatten bereitgehalten.
NM02	Ein-Bett-Zimmer			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			Eltern-Kind-Zimmer werden für die Behandlung von allgemeinspsychiatrischen und abhängigkeitserkrankten Patienten mit kleinen Kindern vorgehalten. Ziel ist, die Beziehung der Eltern zum Kind und die emotionale Bindung zu stärken und bei Schwierigkeiten im Kontakt mit dem Kind Hilfen anzubieten.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Kinder werden im Eltern-Kind-Bereich als Begleitperson untergebracht.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			In allen Stationen werden Zweibettzimmer bereitgestellt. In einzelnen Bereichen finden sich aber auch Dreibettzimmer.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Einige Stationen bieten Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle. In den anderen Stationen werden ausreichend große Sanitärbereiche für die Patienten vorgehalten.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde (max) 0 EUR pro Tag		Die Parkplätze sind kostenfrei.
NM42	Seelsorge			Ein evangelischer und zwei katholische Seelsorger sind im Haus tätig. Im Andachtsraum können Teppiche für das muslimische Gebet ausgeliehen werden.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM65	Hotelleistungen			Spielecke, Wäscheservice, Bibliothek, Café, Kiosk, Getränkeautomaten, Balkon bzw. Terrasse, Fitnessraum, Internetzugang, Teeküche, elektrisch verstellbare Betten, Maniküre/Pediküre
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Es wird schweinefleischfreie Kost angeboten.		
NM67	Andachtsraum			In der Gerontopsychiatrie steht Angehörigen ein Abschiedsraum zur Verfügung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	In der Allgemein- und in der Gerontopsychiatrie gibt es einen Aufzug mit Sprachansage.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	
BF24	Diätetische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	
FL09	Doktorandenbetreuung	

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Die LVR-Klinik Köln bildet jährlich 25 Gesundheits- und Krankenpfleger aus.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 528

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	6838
Teilstationäre Fallzahl:	1311
Ambulante Fallzahl:	26720

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	78,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	78,33

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Ambulante Versorgung	18,13
Stationäre Versorgung	60,80

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	38,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38,32
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Ambulante Versorgung	14,98
Stationäre Versorgung	23,94
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	2,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,87
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,47

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	2,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,87
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,60
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,47

A-11.2 Pflegepersonal**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	230,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	230,5
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,7
Stationäre Versorgung	226,8

davon ohne Fachabteilungsuordnung

Anzahl Vollkräfte	19,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,3
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	19,3
-----------------------	------

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	40,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	40,02
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	40,02

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	16,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,43
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,83
Stationäre Versorgung	15,6

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	33,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	33,77
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,59

Stationäre Versorgung	33,18
-----------------------	-------

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	4,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,69
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,69

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	16,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,77
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	12,6
Stationäre Versorgung	4,17

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**Diplom Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	6,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,9
Stationäre Versorgung	5,2

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	11,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,27
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,28
Stationäre Versorgung	8,99

Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit

Anzahl Vollkräfte	3,4
-------------------	-----

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,4

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	26,62
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,62
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	25,62

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	8,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,35
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8,35

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	22,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,88
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,06
Stationäre Versorgung	20,82

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistent und Diätassistentin (SP04)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)
Anzahl Vollkräfte	25,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	25,11
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	24,11
Kommentar/ Erläuterung	Zentrale Arbeitstherapie. Die VK sind anteilig auf den Abteilungsblättern enthalten (1 Sucht, 3,2 AP1+2)

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13)
Anzahl Vollkräfte	1,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,51
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,51
Kommentar/ Erläuterung	Sie sind auch auf den Abteilungsblättern unter Ergotherapie enthalten. Hier nur zusätzlich als Info.

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	Einer der beiden Physiotherapeuten hat die Zusatzausbildung Bobath und wird auch unter SP32 aufgeführt.

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)
Anzahl Vollkräfte	6,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,10
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,90
Stationäre Versorgung	5,20
Kommentar/ Erläuterung	Assistent der ärztlichen Direktorin und Betreuer für die Psychologen in der Ausbildung

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
Anzahl Vollkräfte	11,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,27
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,28
Stationäre Versorgung	8,99
Kommentar/ Erläuterung	Integrationsbeauftragter. Er kümmert sich in Besonderem um die Patienten mit Migrationshintergrund und ist für diese Aufgabe mit 0,5 VK freigestellt.

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
Anzahl Vollkräfte	22,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,88
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	2,06
Stationäre Versorgung	20,82
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11
Kommentar/ Erläuterung	Die Mitarbeiter sind in den Abteilungsblättern enthalten, Info hier nur zusätzlich. Eine Mitarbeiterin ist für diese Aufgabe freigestellt und abteilungsübergreifend tätig.

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG (SP58))
Anzahl Vollkräfte	3,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,4
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,4
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Dr. Nicola Herbig
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement, Klinisches Risikomanagement
Telefon	0221 8993 794
Fax	0221 8993 664
E-Mail	nicola.herbig@lvr.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikvorstand, Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikvorstand Risikomanagement Qualitätsmanagement Hygienefachkraft Brandschutzbeauftragter Strahlenschutzbeauftragte Arbeitssicherheitsbeauftragter
Tagungsfrequenz des Gremiums	jährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	KO Risikomanagement 2017-11-11
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	VA Notfallmanagement 2016-08-04
RM06	Sturzprophylaxe	Komplikationsstandard: Sturz 2016-01-18
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Komplikationsstandard: Dekubitusprophylaxe 2018-02-20
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Pflegestandard: Betreuung eines fixierten Patienten 2016-12-30
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Betriebsanweisungen 2018-02-28
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	VA Verordnung, Richten und Vergabe von Medikamenten 2017-10-17
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	VA Verordnung, Richten und Vergabe von Medikamenten 2017-10-17
RM18	Entlassungsmanagement	Rahmenvertrag Entlassmanagement 2017-03-30

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungswinteres Fehlermeldesystem?	<input type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Evaluation des Deeskalationskonzepts, Konkretisierung des Fehlermeldesystems in einrichtungswinteres und -übergreifendes CIRS

Einrichtungswinteres Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungswinteres Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2017-11-11
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF06	CIRS NRW (Ärztckammern Nordrheiu und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrheiu-Westfalen, Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrheiu und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	extern beauftragt
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege		
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input type="checkbox"/> Ja	

Tagungsfrequenz der Hygienekommission halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Direktorin
Telefon	0221 8993 0
Fax	
E-Mail	linik-koeln@lvr.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	trifft nicht zu
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	<input type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	8,54 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)? ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		jährlich

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. Ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden Ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden Ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert Ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren Ja

Patientenbefragungen Ja

Einweiserbefragungen Ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Nicola Herbig	Qualitätsmanagement	0221 8993 794		nicola.herbig@lvr.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Gerhard Hauser	Patientenfürsprecher	0221 8993 526		gerhard.hauser@lvr.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie I und II

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie I und II
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Wilhelm-Griesinger Str. 23	51109 Köln	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

Kommentar/Erläuterung:

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Abhängigkeitserkrankungen kommen häufig zusammen mit anderen psychischen Störungen vor. Der medizinische Fachbegriff hierfür lautet Komorbidität. Insbesondere Patienten mit Schizophrenie und komorbiden Abhängigkeiten werden in der Allgemeinen Psychiatrie II behandelt.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Es handelt sich um Erkrankungen, die mit dem Verlust des Realitätssinnes, Störungen des Bewusstseins, des Denkens, der Wahrnehmung und der Emotionen einhergehen. Psychosen werden je nach Entstehungsursache in organische (körperlich begründbare) und nicht-organische Psychosen eingeteilt.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Zu den affektiven Störungen gehören Depressionen. Sie sind eine Störung des Gefühlslebens, die sich weniger in wirklicher Trauer, als in einem Leeregefühl und "Gefühl der Gefühllosigkeit" äußert. Zu den affektiven Störungen zählen auch Manien. Diese bilden den Gegenpol zu den Depressionen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Die akute Belastungsreaktion ("Nervenzusammenbruch") resultiert aus extremer psychischer Belastung und wird psychotherapeutisch behandelt. Wir unterstützen bei der Einleitung einer Therapie und leisten Krisenintervention. Traumatherapeuten behandeln Patienten nach Extrembelastungen.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen kommen alleine oder in Kombination mit anderen psychischen Störungen vor.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Wichtige Faktoren sind die Ich-Stützende Psychotherapie und Elemente der dialektisch-behavioralen Therapie. Kognitive Verhaltenstherapie wird mit Elementen humanistischer Verfahren, der Hypnotherapie und dem ZEN kombiniert.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Hierzu gehört die Beurteilung der Intelligenzleistungen. Bei Verdacht auf Abweichungen werden Testungen zur Unterstützung der Sicherung der Diagnose durchgeführt. Eine Therapie der häufig vorkommenden Verhaltensstörungen bei Minderungen der Intelligenzleistungen realisieren wir in Einzelfällen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	Behandelt werden Bereiche der autistischen Störungen im Erwachsenenalter. Häufig finden wir bei diesen Menschen zusätzlich eine andere psychiatrische Erkrankung. Bei der Behandlung des Autismus im Erwachsenenalter besteht eine enge Kooperation mit der Spezialsprechstunde der Universitätsklinik Köln.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	In den Ambulanzstandorten werden Spezialsprechstunden abgehalten, z.B.: für persönlichkeitsgestörte Menschen, Erwachsene mit ADHS, mit Traumafolgestörungen, mit Psychose und Suchterkrankungen (Komorbidität), Menschen mit somatoformen Störungen, psychisch kranke Frauen mit Kinderwunsch.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Im "klassischen" 5-Tage-Betrieb sowie als Akut-Tagesklinik im 7-Tagebetrieb.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2984
Teilstationäre Fallzahl	946

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F20.0	1186	Paranoide Schizophrenie
F33.2	567	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F32.2	476	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F60.3	264	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F32.1	178	Mittelgradige depressive Episode
F33.1	158	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F25.0	104	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F25.2	89	Gemischte schizoaffektive Störung
F43.2	87	Anpassungsstörungen
F12.5	71	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F25.1	67	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F33.3	63	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F43.0	50	Akute Belastungsreaktion
F32.3	47	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F19.5	46	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F23.1	40	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F31.4	40	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F31.2	36	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F43.1	33	Posttraumatische Belastungsstörung
F31.6	21	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F06.2	18	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F41.0	16	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F23.2	15	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F31.1	15	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F22.0	12	Wahnhafte Störung
F41.2	12	Angst und depressive Störung, gemischt
F10.0	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F40.0	11	Agoraphobie
F10.2	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F20.8	10	Sonstige Schizophrenie
F23.0	10	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F06.3	9	Organische affektive Störungen
F20.5	9	Schizophrenes Residuum
F31.0	8	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.5	8	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F41.1	8	Generalisierte Angststörung
F15.5	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F20.1	6	Hebephrene Schizophrenie
F30.2	6	Manie mit psychotischen Symptomen
F31.3	6	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F42.2	5	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F12.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F42.0	4	Vorwiegend Zwangsgedanken oder Grübelzwang
F45.3	4	Somatoforme autonome Funktionsstörung
F70.1	4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F90.0	4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F11.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F60.6	< 4	Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F14.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F19.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F20.2	< 4	Katatone Schizophrenie
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
F20.9	< 4	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F40.1	< 4	Soziale Phobien
F42.1	< 4	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F53.0	< 4	Leichte psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F60.5	< 4	Anankastische [zwanghafte] Persönlichkeitsstörung
F63.8	< 4	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F84.5	< 4	Asperger-Syndrom
G30.0	< 4	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
R45.8	< 4	Sonstige Symptome, die die Stimmung betreffen
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F07.8	< 4	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F07.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F11.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Psychotische Störung
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F12.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F13.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F14.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F14.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Schädlicher Gebrauch
F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F15.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F19.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch
F23.8	< 4	Sonstige akute vorübergehende psychotische Störungen
F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet
F24	< 4	Induzierte wahnhafte Störung
F25.8	< 4	Sonstige schizoaffektive Störungen
F30.0	< 4	Hypomanie
F30.1	< 4	Manie ohne psychotische Symptome
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
F44.7	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen], gemischt
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F45.1	< 4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F45.8	< 4	Sonstige somatoforme Störungen
F48.1	< 4	Depersonalisations- und Derealisationssyndrom
F50.0	< 4	Anorexia nervosa
F53.1	< 4	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett, anderenorts nicht klassifiziert
F60.7	< 4	Abhängige (asthenische) Persönlichkeitsstörung
F60.9	< 4	Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet
F79.8	< 4	Nicht näher bezeichnete Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F84.0	< 4	Frühkindlicher Autismus
F90.9	< 4	Hyperkinetische Störung, nicht näher bezeichnet
F91.1	< 4	Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen
R44.8	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Symptome, die die Sinneswahrnehmungen und das Wahrnehmungsvermögen betreffen
Z65	< 4	Kontaktanlässe mit Bezug auf andere psychosoziale Umstände

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz Merheim, Mülheim, Bilderstöckchen, Chorweiler, Traumaambulanz Merheim	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope 	Ambulante Gruppen die Störungsbilder: Psychosen, depressive Störungen, Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Für Patienten mit Migrationshintergrund bieten wir fremdsprachliche ambulante Behandlungen an. Eine eigene Traumaambulanz bietet eine störungsspezifische Versorgung akut und nach Absprache an.

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) ◦ Spezialsprechstunde (VP12)	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	45,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	45,51
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	11,27
Stationäre Versorgung	34,24
Fälle je VK/Person	87,14953

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	21,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,67
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	9,76
Stationäre Versorgung	11,91
Fälle je VK/Person	250,54575
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	128,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	128,90
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,28
Stationäre Versorgung	126,62
Fälle je VK/Person	23,56657

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	6,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,55
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,55
Fälle je VK/Person	455,57251

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	4,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,02
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,02
Fälle je VK/Person	742,28855

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	14,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,97
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	14,97
Fälle je VK/Person	199,33199

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	8,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,45
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	7,45
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	2984,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	4,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,46	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,77	
Stationäre Versorgung	3,69	
Fälle je VK/Person	808,67208	

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	7,54	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,54	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	1,23	
Stationäre Versorgung	6,31	
Fälle je VK/Person	472,90015	

Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit

Anzahl Vollkräfte	2,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,27	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,27	
Fälle je VK/Person	1314,53744	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	17,81	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,81	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	1,00	
Stationäre Versorgung	16,81	inkl. 3,20 VK Anteil an der zentralen Arbeitstherapie
Fälle je VK/Person	177,51338	

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	4,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,69
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,69
Fälle je VK/Person	636,24733

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	13,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,92
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,3
Stationäre Versorgung	12,62
Fälle je VK/Person	236,45007

B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankungen
Fachabteilungsschlüssel	2950
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Wilhelm-Griesinger Str. 23	51109 Köln	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

Kommentar/Erläuterung:

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	(„Sonstiges“)	Schwerpunkte sind die Therapie psychischer Störungen durch psychotrope Substanzen, von Abhängigkeitserkrankten mit zusätzlichen psychischen (komorbiden) Störungen, der Vorbereitung einer ambulanten Weiterbehandlung und der Vermittlung in Rehabilitationseinrichtungen sowie soziotherapeutische Heime.
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Bei Diagnostik, Verlauf und Therapie von Abhängigkeitserkrankungen spielen individuelle biologische, psychische sowie soziale Ursachen wie aber auch Eigenschaften des Suchtmittels eine Rolle. Gemeinsam mit dem Patienten wird ein zukünftiger individueller Behandlungsplan erstellt.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Psychosen werden je nach Entstehungsursache in organische (körperlich begründbare) und nicht-organische Psychosen eingeteilt. Dieser Begriff bezeichnet Erkrankungen, die mit dem Verlust des Realitätssinnes, Störungen des Bewusstseins, des Denkens, der Wahrnehmung und der Emotionen einhergehen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Zu den affektiven Störungen gehören Depressionen. Sie sind eine Störung des Gefühlslebens, die sich weniger in wirklicher Trauer, als in einem Leeregefühl und "Gefühl der Gefühllosigkeit" äußert. Zu den affektiven Störungen zählen auch Manien. Diese bilden den Gegenpol zu den Depressionen.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Die akute Belastungsreaktion („Nervenzusammenbruch“) ist die Folge einer extremen psychischen Belastung. Sie wird psychotherapeutisch behandelt. Angst- und Panikstörungen sind oft ambulant behandelbar. Wir unterstützen bei der Einleitung einer Therapie als auch Krisenintervention in schweren Fällen.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen kommen alleine oder in Kombination mit anderen psychischen Störungen vor.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Wichtige Faktoren sind die Ich-Stützende Psychotherapie und Elemente der dialektisch-behavioralen Therapie. Kognitive Verhaltenstherapie wird mit Elementen humanistischer Verfahren, der Hypnotherapie und dem ZEN kombiniert. Ausgebildete Traumatherapeuten behandeln Patienten nach Extrembelastungen.
VP12	Spezialsprechstunde	Zu verschiedenen Störungsbildern bieten wir Spezialsprechstunden und Beratungstermine an. Hier ist beispielhaft zu nennen die "Cannabissprechstunde". Zudem finden Sprechstunden für Patienten mit Suchterkrankung und Borderline Persönlichkeitsstörung statt.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Auf allen offenen Stationen besteht die Möglichkeit einer integrierten tagesklinischen Behandlung im Rahmen der bestehenden Stations- bzw. Behandlungskonzepte.

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3023
Teilstationäre Fallzahl	60

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.2	1598	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F11.2	356	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F60.3	169	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F12.2	109	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F33.2	107	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F10.0	96	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.2	65	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F13.2	61	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F20.0	61	Paranoide Schizophrenie
F15.2	56	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F32.2	52	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F14.2	49	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F19.5	38	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F33.1	38	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F32.1	36	Mittelgradige depressive Episode
F12.5	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F10.1	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F10.3	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F15.5	14	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F43.2	10	Anpassungsstörungen
F19.0	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.1	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Schädlicher Gebrauch
F25.1	6	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F10.6	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F20.5	5	Schizophrenes Residuum
F43.0	5	Akute Belastungsreaktion
F11.1	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Schädlicher Gebrauch
F25.2	4	Gemischte schizoaffektive Störung
F41.0	4	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F43.1	4	Posttraumatische Belastungsstörung
F10.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Psychotische Störung
F19.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F31.1	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F60.8	< 4	Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F06.3	< 4	Organische affektive Störungen
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F11.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F11.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Entzugssyndrom
F13.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Schädlicher Gebrauch
F14.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F14.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Schädlicher Gebrauch
F14.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Psychotische Störung
F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F19.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom
F20.1	< 4	Hebephrene Schizophrenie
F20.9	< 4	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.6	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F63.0	< 4	Pathologisches Spielen
F90.0	< 4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F05.0	< 4	Delir ohne Demenz
F10.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F11.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Psychotische Störung
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F13.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F13.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom
F13.8	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Sonstige psychische und Verhaltensstörungen
F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom mit Delir
F22.0	< 4	Wahnhafte Störung
F23.1	< 4	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F25.0	< 4	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F29	< 4	Nicht näher bezeichnete nichtorganische Psychose
F31.2	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.4	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.3	< 4	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F70.0	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Keine oder geringfügige Verhaltensstörung
K70.3	< 4	Alkoholische Leberzirrhose
T43.0	< 4	Vergiftung: Tri- und tetrazyklische Antidepressiva

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Fachambulanz für Abhängigkeitserkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) ◦ Spezialsprechstunde (VP12) 	Zwei Fachambulanzen behandeln erwachsene abhängigkeitskranke Kölner Bürger mit psychischer Erkrankung, chronifiziertem Verlauf oder Mehrfachabhängigkeit, bei stoffgebundenen (Alkohol, Medikamente, Drogen) und stoffungebundenen Abhängigkeiten (z.B. Glücksspielsucht, Medienabhängigkeit).

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

stationäre BG-Zulassung: Nein

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,95
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,60
Stationäre Versorgung	12,35
Fälle je VK/Person	244,77732

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,34
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,60
Stationäre Versorgung	4,74
Fälle je VK/Person	637,76371
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	52,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	52,28
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,92
Stationäre Versorgung	51,36
Fälle je VK/Person	58,85903

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	1,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,75

Fälle je VK/Person 1727,42857

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	5,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,01
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,01
Fälle je VK/Person	603,39321

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	6,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,65
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,59
Stationäre Versorgung	6,06
Fälle je VK/Person	498,84488

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,20
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,91
Stationäre Versorgung	1,29
Fälle je VK/Person	2343,41085
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,28

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,28	
Fälle je VK/Person	10796,42857	

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,88	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,88	
Fälle je VK/Person	1607,97872	

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,47	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,47	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	3,47	inkl. 1 VK Anteil an der zentralen Arbeitstherapie
Fälle je VK/Person	871,18155	

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,14	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,14	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,14	
Fälle je VK/Person	2651,75438	

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	5,84	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,84	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,76	
Stationäre Versorgung	5,08	
Fälle je VK/Person	595,07874	

B-[3].1 Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2951
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Wilhelm-Griesinger Str. 23	51109 Köln	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

Kommentar/Erläuterung:

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Familiäre Pflege	Der Übergang von der stationären Behandlung in das häusliche Umfeld stellt für viele Angehörigen eine schwierige Situation dar. Speziell qualifizierte Mitarbeiter bieten professionelle Unterstützung bereits während des Klinikaufenthaltes und darüber hinaus bis zu sechs Wochen nach der Entlassung an.
VP00	Gerontopsychiatrie in Bewegung	In Kooperation mit dem Institut für Bewegungs- und Sportgerontologie der Dt. Sporthochschule Köln wird die Aktivierung der Patienten gefördert. 150 Min./Woche an körperlicher Aktivität je Patient sind das Ziel. Daneben werden Assessment-Instrumenten zur Evaluation von Maßnahmen implementiert.
VP00	Musikreihe Gerontopsychiatrie	
VP00	Nachtcafé	Das Nachtcafé ist ein offenes Beschäftigungs- und Entspannungsangebot an die Patienten. Diese haben individuelle Schlafgewohnheiten, die nicht immer mit den Aktivitäts- und Ruhezeiten der Station übereinstimmen. Es fördert die Schlafbereitschaft und minimiert nächtliche Krisen bzw. Eskalationen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Missbrauch von Alkohol und Medikamenten, besonders von Benzodiazepinen, spielen in der Gerontopsychiatrie eine große Rolle. Psychopharmaka werden älteren Menschen deutlich häufiger als früher verordnet. Therapeutisch kommen die qualifizierte Entgiftung sowie die Motivationsbehandlung zum Einsatz.
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	In der Akutphase dominieren schizophrene wahnhafte Psychosen die produktiv-psychotische Symptomatik mit Wahn, Halluzinationen, Ich- und formalen Denkstörungen. Remissionen zielen auf die eigenständige Alltagsgestaltung, soziale Fähigkeiten, Kontaktaufnahme und die Bewältigung von Schwierigkeiten.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Depressionen beim älteren Menschen sind gekennzeichnet durch eine gedrückte Stimmungslage, Interessen- und Freudlosigkeit, Erschöpfung. Therapeutisch werden die Patienten mit Antidepressiva und mit psycho-, ergo- und soziotherapeutischen Verfahren behandelt. Stets werden die Angehörigen einbezogen.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen einschließlich der Angststörungen und der psychosomatischen Erkrankungen sind häufig. Therapeutisch kommen psychotherapeutische Verfahren wie die kognitiv-behaviorale Therapie und psychodynamisch orientierte Kurztherapie zum Einsatz.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen als eigenständige Erkrankung sind in der Gerontopsychiatrie eher selten. Eher treten massive Schlafstörungen auf. Therapeutisch werden bei Schlafstörungen neben Medikamenten Entspannungsverfahren und verhaltenstherapeutische Techniken eingesetzt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeitsstörungen beginnen überwiegend im frühen Erwachsenenalter. Manchmal manifestiert sich die Persönlichkeitsstörung erst im späteren Leben, z. B. ausgelöst durch besondere Lebensereignisse. Therapeutisch wird psychopharmakologisch, psychodynamisch und verhaltenstherapeutisch vorgegangen.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	„Gerontopsychiatrie in Bewegung“ hat die körperliche Aktivierung der Patienten zum Ziel. "Familiale Pflege": Der Übergang in das häusliche Umfeld ist für viele Angehörigen eine schwierige Situation. Speziell qualifizierte Mitarbeiter bieten Unterstützung bis zu 6 Wochen nach der Entlassung an.
VP12	Spezialsprechstunde	Wir bieten die Gerontopsychiatrische Fachambulanz sowie die Gedächtnissprechstunde an den vier Standorten der Abteilung in Merheim, Mülheim, Chorweiler und in Bilderstöckchen an. Im GPZ Köln Mülheim wird auch eine Spezialsprechstunde für psychisch kranke ältere türkische Migranten angeboten.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Hier werden psychisch kranke, ältere Menschen tagsüber behandelt. Anlass für eine Behandlung können Depressionen, Lebenskrisen, Ängste oder andere psychische Erkrankungen sein. Ein Aufnahme erfolgt durch die Überweisung des Hausarztes/Nervenarztes bzw. im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung.
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	

B-[3].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	832
Teilstationäre Fallzahl	306

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.2	251	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F05.1	149	Delir bei Demenz
F32.2	134	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
G30.8	80	Sonstige Alzheimer-Krankheit
F20.0	61	Paranoide Schizophrenie
G30.1	46	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F06.2	38	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F33.3	36	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F01.2	29	Subkortikale vaskuläre Demenz
F10.2	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F05.0	25	Delir ohne Demenz
F03	21	Nicht näher bezeichnete Demenz
F31.4	21	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F06.3	20	Organische affektive Störungen
F25.2	18	Gemischte schizoaffektive Störung
F01.3	17	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F06.0	14	Organische Halluzinose
F07.8	14	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F32.3	14	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F25.1	12	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
G30.0	11	Alzheimer-Krankheit mit frühem Beginn
F25.0	7	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F33.1	6	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F41.0	6	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F06.7	5	Leichte kognitive Störung
F31.1	5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F32.1	5	Mittelgradige depressive Episode
G31.8	5	Sonstige näher bezeichnete degenerative Krankheiten des Nervensystems
F10.4	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F13.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F41.1	4	Generalisierte Angststörung
F43.0	4	Akute Belastungsreaktion
F01.8	< 4	Sonstige vaskuläre Demenz
F20.8	< 4	Sonstige Schizophrenie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F22.0	< 4	Wahnhafte Störung
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.6	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie
G91.2	< 4	Normaldruckhydrozephalus
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F10.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F31.2	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F01.1	< 4	Multiinfarkt-Demenz
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F10.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F10.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F11.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F20.5	< 4	Schizophrenes Residuum
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F40.0	< 4	Agoraphobie
F42.1	< 4	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
F45.4	< 4	Anhaltende Schmerzstörung
F71.1	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
G30.9	< 4	Alzheimer-Krankheit, nicht näher bezeichnet

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gerontopsychiatrische Fachambulanz Merheim, Mülheim, Bilderstöckchen und Chorweiler		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,00
Personal mit direktem	16,00
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	4,26
Stationäre Versorgung	11,74
Fälle je VK/Person	70,86882

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,44
Personal mit direktem	7,44
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	2,62
Stationäre Versorgung	4,82
Fälle je VK/Person	172,61410
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	30,02
Personal mit direktem	30,02
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	29,52
Fälle je VK/Person	28,18428

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	30,72
Personal mit direktem	30,72
Beschäftigungsverhältnis	
Personal ohne direktem	0
Beschäftigungsverhältnis	

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	30,72
Fälle je VK/Person	27,08333

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	7,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,40
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,83
Stationäre Versorgung	6,57
Fälle je VK/Person	126,63622

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	7,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,46
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,46
Fälle je VK/Person	111,52815

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	5,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,12
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,24
Stationäre Versorgung	1,88
Fälle je VK/Person	442,55319
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ06	Master	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	1,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,36
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,13
Stationäre Versorgung	1,23
Fälle je VK/Person	676,42276

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,85
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,05
Stationäre Versorgung	0,80
Fälle je VK/Person	1040,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit

Anzahl Vollkräfte	1,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,13
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,13
Fälle je VK/Person	736,28318

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,34
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,34
Fälle je VK/Person	155,80524

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,52
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,52
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,52
Fälle je VK/Person	330,15873

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	3,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,12
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,12
Fälle je VK/Person	266,66666

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Ambulant erworbene Pneumonie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Geburtshilfe	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Karotis-Revaskularisation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %	Kommentar / Erläuterung
Knieendoprothesenversorgung	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Leberlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lebertransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Lungen- und Herz-Lungentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Mammachirurgie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Neonatologie	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Nierenlebendspende	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation	0		In diesem Leistungsbereich wurde keine dokumentationspflichtige Leistung erbracht.
Pflege: Dekubitusprophylaxe	35	100,0	

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für: [Auswertungseinheit]

Qualitätsindikator	Patientinnen und Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts eine erhebliche Schädigung der Haut durch Druck erworben haben, die bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke reicht (Grad/Kategorie 4)
Kennzahl-ID	52010
Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Indikator mit Bezug zu Infektionen im Krankenhaus	nein
Einheit	%
Bundesergebnis	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 / 0,01
Grundgesamtheit / Beobachtet / Erwartet (Fallzahl)	5714 / 0
Rechnerisches Ergebnis	0,00
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	0,00 / 0,07
Ergebnis im Berichtsjahr	R10
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar

Fachlicher Hinweis IQTIG

Der Referenzbereich gibt an, in welchem Bereich die Ergebnisse eines Indikators als unauffällig bewertet werden. Eine Einrichtung mit einem Ergebnis außerhalb des Referenzbereichs ist zunächst rechnerisch auffällig, dies zieht üblicherweise eine Analyse im Strukturierten Dialog nach sich. Es ist zu beachten, dass ein Indikatorergebnis außerhalb des Referenzbereichs nicht gleichbedeutend ist mit einer mangelnden Qualität der Einrichtung. Die Abweichung kann auch auf eine fehlerhafte Dokumentation oder auf Einzelfälle zurückführbar sein, in denen beispielsweise gut begründet von medizinischen Standards abgewichen wurde. Die Bewertung der Qualität wird im Rahmen des Strukturierten Dialogs mit den Einrichtungen vorgenommen. Zu beachten ist, dass dieses Indikatorergebnis unter Umständen nicht ausschließlich durch die jeweilige Einrichtung beeinflusst wird. So können z. B. die Erkrankungsschwere oder Begleiterkrankungen der Patientinnen und Patienten einen Einfluss auf das Ergebnis haben.

Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw.
Landesebene beauftragten Stellen
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3

Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	88
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	76
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	59

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)